Gelungene Kooperation

Autor(en): **Lee, Andrea**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **85 (2010)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-716630

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erschlossen BiG
MF SBS 1262

Gelungene Kooperation

In Zusammenarbeit mit der kantonalen Krisenorganisation Basel übte die HQ Kp 5/1 den subsidiären Einsatz nach einem Erdbeben.

OBLT ANDREA LEE, ALTIKON

Um 04.15 Uhr gelangte die kantonale Krisenorganisation Baselstadt, in Person von Martin Bischofberger, Chef Fachbereich Logistik, mit einem Gesuch um Unterstützung an die HQ Kp 5/1. Deren Kdt, Hptm Lorenz Amiet, hatte zusammen mit dem Kdt FU Bat 5, Oberstlt i Gst Christoph Zimmerli und Martin Bischofberger, eine Übung vorbereitet, um die Einsatzbereitschaft seiner Kp aus dem Stand zu überprüfen.

Übungsrahmen war ein Erdbeben als Grossereignis, welches weite Teile des Wohngebietes stark beschädigt hatte. Es musste mit einer grossen Anzahl Toter und Verletzter gerechnet werden. Zahlreiche Strassen und Brücken waren unpassierbar. Elektrizitäts- und Telekommunikationsnetze waren ausgefallen. Die Führungsinfrastrukturbauten des kantonalen Krisenstabes wurden nachhaltig beschädigt und konnten wegen Einsturzgefahr nicht genutzt werden. Das Gesuch umfasste drei Punkte:

- Erstellen und betreiben einer behelfsmässigen Führungsinfrastruktur (Not-KP) zugunsten des KKS Basel-Stadt im Rahmen der Spontanhilfe bis 12 Uhr.
- Aufbau einer stabilen Telekommunikationsverbindung zu einem grossen Verband.
- Logistische Versorgung des KKS vorerst während der ersten 3 Tage.

Militär und Zivil (Mitte Martin Bischofberger, Chef Fachbereich Logistik Baselstadt).

Frühe Erkundung

Als erstes wurde ein Erkundungsdetachement losgeschickt. Da das Gebiet im Rheinhafen am wenigsten betroffen war, hoffte man, dort eine Möglichkeit für den Not-KP zu finden. Glücklicherweise hatten die beiden Rheinübergänge Dreirosenbrücke und Schwarzwaldbrücke dem Erdbeben standgehalten und konnten befahren werden.

In Kleinhüningen am Hafen wurde das Erkundungsdetachement fündig: Eine Industrieanlage mit der Infrastruktur und einem Turm, um Verbindungen aufzubauen.

Als nächstes wurden die Aufträge an die Züge verteilt. Der Infra Betr Z übernahm die Einrichtung und Sicherung des KP, der Uem Z die Verbindungen mit SE 240, der IMFS KP As Z den Anschluss ans IMFS-Netz, der Trsp Z transportierte Einrichtungsmaterial und Personen zum KP, der Vrk Z übernahm die Einweisung und der Log Z- stellte das Diagnosefahrzeug.

So erschwerten technische Mängel den Funkaufbau, ein Defekt an einem Fahrzeug brachte das Transportwesen durcheinander und ein enger Treppendurchgang verhinderte beinahe den Aufbau der Richtstrahlantenne auf dem Dach des KP. Die Herausforderungen konnten gemeistert werden und die Richtstrahlantennenschüssel schaffte den Weg über 15 Stockwerke und durch den engen Durchgang aufs Dach.

Schon bald war auch die Gegenstation gefunden. Inzwischen war auch das Einrichtungsmaterial, die Notstromaggregate etc. eingetroffen und die vorgängig eingezeichneten Büroabteile konnten eingerichtet werden.

Hptm Amiet übernahm dies aus militärischer Sicht. Er lobte die Soldaten, dass sie Befohlenes gut umgesetzt hatten. Gefehlt hatten ihm die geistige Flexibilität und die Innovationsfreude. Da die Zugführer keinen Informationsvorsprung hatten, hätte er sich gewünscht, dass die Soldaten mehr mitdenken, anpacken und selbst aktiv werden.

Menschen fliehen

Menschen fliehen in sicherere Gebiete, in dieser Übung in das Hafengebiet, hoffen dort auf Hilfe vom Militär und dem KKS. Dies behindert zusätzlich den Aufbau und macht auch eine Sicherung des Not-KP nötig. Leider schaffte die HQ Kp den Aufbau und Betrieb knapp nicht bis 12 Uhr, auch gingen sanitäre Anlagen und Schlafplätze für die Mitarbeiter des Krisenstabes vergessen.

Bischofberger konnte, auch dank seiner Erfahrung als ehemaliger Kdt einer HQ Kp, der Truppe Tipps geben und Verbesserungsvorschläge für die Bewältigung einer solchen Aufgabe machen.

Es wurde deutlich, wie wertvoll solche Übungen gerade für Kader sind. Ein solch realistisches Szenario zeigt die Lücken und Stärken in Ausrüstung und Ausbildung auf und ermöglicht wichtige Lernprozesse.